



Es war einmal in der Spiegelwelt – Märchen-/Mythenstoffe und ihre Transformation in Cornelia Funkes Reckless-Serie

Raphael Krause (M.A., M.Ed.)

Serienkonzeption

Die Spiegelwelt zeichnet sich durch einen hohen Grad an Intertextualität aus, da zahlreiche Figuren oder Objekte aus bekannten Märchen und Mythen übernommen und transformiert wurden. An der Auswahl wird die Serienkonzeption deutlich, denn entsprechend der Region, in der sich die Hauptfiguren aufhalten, wird auf die lokale Märchen- und Mythentraditionen korrespondierender Gegenden in der Realität zurückgegriffen: In **Reckless. Steinernes Fleisch** sind es hauptsächlich deutsche Mythen und die Märchen der Gebrüder Grimm, in **Reckless. Lebendige Schatten** Stoffe aus Frankreich, England und der Schweiz, in **Reckless. Das goldene Garn** slawische und in **Reckless. Auf silberner Fährte** Mythen aus Ostasien, vorrangig Japan.

Figuren/Objekte	Seite	Prätex
Gläserner Schuh	34	Aschenputtel (KHM 21)
Lebkuchenhaus	34	Hänsel und Gretel (KHM 15)
Menschenschwan	47	Die wilden Schwäne
Tischleindeckdich	34	Tischlein deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack (KHM 36)

Tab. 1: Erwähnungen von Märchen/Mythen in **Reckless. Steinernes Fleisch** (Auswahl)



Abb.1: Karte der Spiegelwelt (**Reckless. Lebendige Schatten**, S. 6 f.)

Figuren/Objekte	Seite	Prätex
Eisenmann	335	Der Mann aus Eisen
Eselshaut	212	Eselshaut
Habetrott	122	
Toggelis	331	

Tab. 3: Erwähnungen von Märchen/Mythen in **Reckless. Lebendige Schatten** (Auswahl)

Formen der Bezugnahme

Hinsichtlich der Integration der Stoffe sind zwei Formen zu unterscheiden:

- Bei der **Erwähnung** werden die Figuren/Objekte ausschließlich genannt, eine Kommentierung oder narrative Ausgestaltung findet nicht statt. Folglich wird zwar auf den Prätex verwiesen und damit die Spiegelwelt angereichert, aber ob die Märchen/Mythen in der Spiegelwelt identisch zu den bekannten Stoffen verlaufen, kann daraus nicht geschlossen werden.
- Bei der **Transformation** werden die Prätexe nicht nur erwähnt, sondern der Verweis ausgestaltet, woran Veränderungen ersichtlich werden.

In beiden Varianten werden die Prätexe nicht direkt genannt, sodass es den LeserInnen obliegt, aufgrund der Nennung auf den vorliegenden Stoff zu schließen. Dadurch besteht immer eine gewisse Unsicherheit, auf welche Tradition sich genau bezogen wird.

Figuren/Objekte	Veränderung	Seite	Prätex
Dornröschen	Fehlende Erlösung aus dem Schlaffluch	94	Dornröschen (KHM 50)
Farbkombination	Bedrohung der Existenz der Feen	293	Schneewittchen (KHM 53)
Goldener Ball	Gefängnis für Personen	303	Froschkönig oder der einsame Heinrich (KHM 1)
Schneider	Horrorfigur mit Klagen-/Nagelhand Kleidung aus Menschenhaut	62	Das tapfere Schneiderlein (KHM 20)

Tab. 2: Transformationen von Märchen/Mythen in **Reckless. Steinernes Fleisch** (Auswahl)

Figuren/Objekte	Veränderung	Seite	Prätex
Blaubart	Angst der Opfer in Flasche gesammelt	276	Blaubart
Haselnussstrauch	Keine Wunscherfüllung	204	Aschenputtel (KHM 21)
Menschenschwanfeder	Dinge verschwinden und auftauchen lassen, Gegenstand kann unterwegs verloren gehen	58	Die sechs Schwäne (KHM)
Vergifteter Apfel	Kurzzeitig hellseherische Fähigkeiten, anschließend Dauerschlaf	266	Schneewittchen (KHM 53)

Tab. 4: Transformationen von Märchen/Mythen in **Reckless. Steinernes Fleisch** (Auswahl)

Auswertung der Bezüge

Vor allem im ersten Band **Reckless. Steinernes Fleisch** ist eine Adaption bestehender Märchen zu konstatieren. Dabei fällt auf, dass zahlreiche Märchenstoffe umgeformt und verfremdet werden. Am auffälligsten ist die Veränderung der Märchen in schreckliche, grauenerregende Versionen. Zudem wird mit typischen Strukturen und Rollenbildern des Märchens gespielt und diese dadurch dekonstruiert und hinterfragt.

In den folgenden Bänden nimmt der Anteil an Erwähnungen erheblich zu. In **Reckless. Lebendige Schatten** kann diese Beobachtung damit erklärt werden, dass sich zahlreiche europäische Märchen so sehr ähneln, dass die Objekte und Figuren als bekannt voraussetzen sind. In **Reckless. Das goldene Garn** kann als Ursache für den Anstieg der Erwähnungen die fehlende Kenntnis zumindest der deutschsprachigen LeserInnen angenommen werden, welche Veränderungen nur durch Recherchen bemerken würde. In **Reckless. Auf silberner Fährte** tritt erschwerend hinzu, dass es sich bei den Figuren um Kamis handelt. Im Gegensatz zu den Märchenfiguren, bei denen eine Gut-Böse Dichotomie vorliegt, sind diese auch in den Prätexen unberechenbar und verhalten sich dementsprechend.

Durch die Verweise entsteht eine Welt, die zwar aus zahlreichen Märchentraditionen entspringt, die aber eng miteinander verbunden sind, indem die Märchen zueinander in Beziehungen gesetzt werden und vergleichbare Figuren aus den einzelnen Märchentraditionen vorkommen wie die verschiedenen Arten von Gnomen.

Daneben existieren in der Spiegelwelt auch eigene für die jeweilige Handlung zentrale Märchen oder legendäre Geschichten, die von den Figuren zunächst für fiktiv gehalten werden und denen daher erst mit Unglauben und Zweifeln begegnet wird, bevor sie sich doch als real herausstellen. In **Reckless Steinernes Fleisch** ist dies der Jadegoyl, der laut Märchen als Beschützer des Königs auserkoren ist, in **Reckless. Lebendige Schatten** die Armbrust des Hexenschlächters, in **Reckless. Das goldene Garn** die Erlifen und in **Reckless. Auf silberner Fährte** deren Reiche. Diese eigene Mythologie ist nicht nur in den einzelnen Bänden zentral, sondern sie gewinnt durch den kontinuierlichen Aufbau und die enge Verschränkung untereinander zunehmend an Wichtigkeit, sodass sie auch als Gegenentwicklung zum Umgang mit bekannten Märchen zu interpretieren ist, die sich von der ausgeformten Transformationen hin zur bloßen Erwähnung verschiebt.

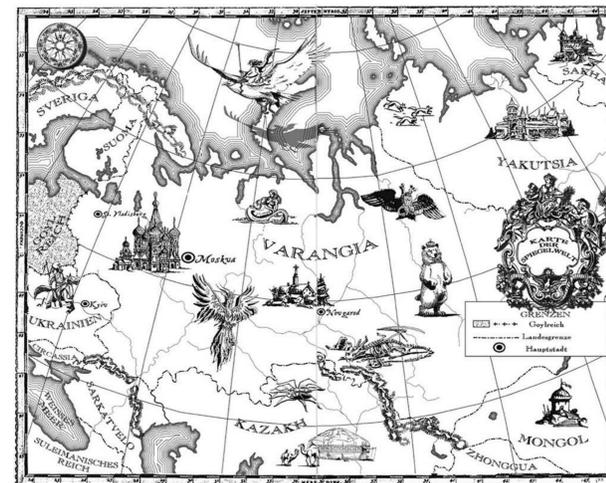


Abb. 2: Karte der Spiegelwelt (**Reckless. Das goldene Garn**, S. 6 f.)

Figuren/Objekte	Seite	Prätex
Baba Yaga	191	
Fliegende Teppiche	298	
Graue Wolf	301	Iwan Zarewitsch, der Feuervogel und der graue Wolf
Vasilisa	241	Vasilisa die Schöne

Tab. 5: Erwähnungen von Märchen/Mythen in **Reckless. Das goldene Garn** (Auswahl)

Figuren/Objekte	Seite	Prätex
Dokkabi	17	
Kintaro	272	
Kitsune	44	
Wächterlöwe von Zhong Gua	272	

Tab. 6: Erwähnungen von Märchen/Mythen in **Reckless. Auf silberner Fährte** (Auswahl)



Abb. 3: Karte der Spiegelwelt (**Reckless. Auf silberner Fährte**, S. 6 f.)

Metareflexion des Märchens

Durch die Übernahme von Objekten und Figuren aus Märchen/Mythen ist in Cornelia Funkes Reckless-Serie eine Metareflexion des Märchens zu konstatieren, wobei verschiedene Aspekte thematisiert werden: typische Strukturen der Handlung wie das Happy End, die immanente Grausamkeit, veraltete Rollenbilder, Märchenmerkmale wie die fehlende Psychologisierung oder der generelle Status der Märchen als fiktive Geschichten. Letzteres wird vor allem durch die Existenz eigener Märchen/Legenden in der Spiegelwelt und deren Status verhandelt. Die eigenen Mythen und Geschichten der Spiegelwelt hängen dabei eng miteinander zusammen und erzeugen eine Zeitlichkeit, die zum einen im Märchen selbst nicht besteht und zum anderen mit den Veränderungsprozessen der Diegese korrelieren. Nicht erst durch John Reckless Erfindungen, befindet sich die Welt im Wandel, sondern beständig verändert sie sich, wobei das Ältere verdrängt wird und irgendwann einen Legendenstatus erhält.

Literaturverzeichnis

Funke, Cornelia: *Reckless. Auf silberner Fährte*. Hamburg: Dressler 2020.

Funke, Cornelia: *Reckless. Das goldene Garn*. Hamburg: Dressler 2015.

Funke, Cornelia/Wigram, Lionel: *Reckless. Lebendige Schatten*. Hamburg: Dressler 2012.

Funke, Cornelia/Wigram, Lionel: *Reckless. Steinernes Fleisch*. Hamburg: Dressler 2010.

Steglich, Dana: „Maschinenzauber: Cornelia Funkes Reckless als Darstellung einer technologisierten Märchenwelt“. In: *Zeitschrift für Fantastikforschung* 8.1 (2020), S. 1–21.